



Pressemitteilung

Karlstraße 14
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

E-Mail: info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Klagen der Eltern finden Gehör 200 Lehrer mehr für das Gymnasium

Bereits mehrfach hatte die Landeselternschaft der Gymnasien die unzureichende Lehrerversorgung an den Gymnasien angemahnt und die neue Landesregierung an Ihre Wahlversprechen erinnert. Die massiven Klagen der Eltern über Unterrichtsausfall nach der zusätzlichen Einstellung von 1000 Lehrern für alle Schulformen haben nun mit der Bereitstellung von 200 Lehrern für das Gymnasium ein weiteres Handeln in Düsseldorf bewirkt.

Die Landeselternschaft der Gymnasien begrüßt ausdrücklich die Zuweisung von 200 Lehrerstellen für die Gymnasien. Eine lediglich 97,5% Lehrerversorgung an dieser Schulform konnte keinesfalls länger hingenommen werden.

Die Landeselternschaft erinnert daran:

- Selbst nach Angaben der alten rot-grünen Landesregierung fielen an den Gymnasien bis zu 5,8 % des Unterrichtes aus. Der tatsächliche Unterrichtsausfall war noch wesentlich höher, wenn man die Unterrichtsstunden mitzählt, die fachfremd vertreten wurden.
- Am Gymnasium ist die „Kienbaum-Lücke“ in der Lehrerversorgung im Gegensatz zu anderen Schulformen nie geschlossen worden.
- Die durchschnittliche Klassengröße am Gymnasium in der Sek. I beträgt in NRW 27,3. Fast ein Drittel aller Klassen am Gymnasium haben mehr als 30 Schüler. Damit liegt NRW im Länderranking auf Platz 13 von 16.

Die Landeselternschaft der Gymnasien wird sich auch weiterhin für weitere Verbesserungen bei der Lehrerversorgung einsetzen, denn:

Die vorgesehene Schulzeitverkürzung am Gymnasium führt in NRW immer noch zu einer massiven Unterrichtskürzung. Die Kernunterrichtszeit für alle Schüler des Gymnasiums beträgt trotz Wegfalls eines Schuljahres auch weiterhin nur 179 Wochenstunden in der Sek. I. Baden-Württemberg erteilt im gleichen Zeitraum 203, Bayern 205 Wochenstunden.

Diese Benachteiligung nordrhein-westfälischer Abiturienten muss umgehend beseitigt werden.

Düsseldorf, den 17. Oktober 2005